

# Tierheim Hannover erhält fast 17.000 Euro von anonymen Spenderin

Das Geld soll auch ein Baustein für neue Krankenstation der Einrichtung in Krähenwinkel sein

**KRÄHENWINKEL (HG).** Warmer Geldregen im heißen Sommer: Das Tierheim Hannover in Krähenwinkel hat eine äußerst großzügige Spende erhalten. Ein Betrag von fast 17.000 Euro steht auf dem überdimensionalen Scheck, den Anja Könnecker und Thomas Voß von der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Hannover mitgebracht haben. Könnecker ist Managerin der Stiftung, Voß ist Mitglied im Vorstand. Die Spenderin selbst ist aber nicht anwesend, und das aus einem guten Grund.

„Sie ist mir bekannt, möchte aber anonym bleiben“, sagt Könnecker und fügt hinzu, „dass das auch bei früheren Spenden für andere Empfänger der Fall war“. Daher seien sie und Voß stellvertretend ins Tierheim gekommen – als Überbringer einer guten Nachricht.

So viel kann die Geschäftsfüh-

rerin der Stiftung über die Spenderin aber verraten: „Sie kommt aus der Region Hannover und hat ein großes Herz für Katzen. Über die vergangenen Jahrzehnte hat sie drei Katzen aus dem Tierheim geholt und war mit dieser Vermittlung sehr zufrieden. Katzen sind Teil ihrer Familie.“ Nun wolle sie dem Tierheim etwas zurückgeben und der Einrichtung, die auf Spenden angewiesen ist, etwas Gutes tun, berichtet Könnecker.

Das Geld stammt aus einem der 27 Stiftungsfonds unter dem Dach der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Hannover. 2024 schüttet die Gemeinschaft insgesamt 89.223 Euro aus. Wer helfen möchte und regionale Unterstützung leisten will, kann der Gemeinschaft angehören.

Die anonyme Frau aus der Region Hannover hat bei ihrer Spende angegeben, dass diese



**Freude über die anonyme Spende: Thomas Voß (von links), Anja Könnecker und Carsten Frey zeigen den Scheck - während sich Effi (3) von oben alles anschaut.**  
Foto: Stephan Hartung

ausdrücklich Katzen zugutekommen soll. Das wird auch der Fall sein. Summen in dieser Größenordnung könne man immer gut gebrauchen, sagt Carsten Frey, Geschäftsführer des Tierschutz-

vereins Hannover, beispielsweise für Futter. Und auch für ein kommendes Großprojekt stellt die Spende einen wichtigen Baustein dar.

Das Tierheim lässt eine neue

Krankenstation errichten, die natürlich auch Katzen zugutekommen wird. „Im Oktober finden Erdarbeiten statt, dann kann der Bau bereits beginnen“, sagt Frey. Die bisherige Krankenstation sei in die Jahre gekommen. In der Werkstatt daneben werde eine neue und modernere Station errichtet. „Es kommt darauf an, wie der Winter wird. Aber zur Mitte des nächsten Jahres könnte es so weit sein.“

Dass es genügend Tiere gibt, die solche Hilfe benötigen, versteht sich von selbst. Aktuell leben im Tierheim Hannover 183 Katzen, 65 Hunde und 101 Kleintiere wie Vögel und Kaninchen. „Und es werden nicht weniger. Wenn wir einen Platz nach einer erfolgreichen Vermittlung frei haben, dann ist er kurz danach wieder belegt“, sagt Anke Forentheil, stellvertretende Tierheimleiterin. Vor allem bei den

Hunden sei die Vermittlung schwierig: 80 Prozent der im Tierheim lebenden Hunde gelten als problematisch, sagt Forentheil.

„Das sind alles noch Auswirkungen der Corona-Zeit. Die Leute haben sich Hunde angeschafft, konnten diese aber nicht in Hundeschulen erziehen lassen, weil die Schulen während der Pandemie geschlossen waren“, sagt die stellvertretende Tierheimleiterin. Zudem seien es viele Hunde gewohnt gewesen, dass Herrchen oder Frauchen im Homeoffice arbeiteten. Nach dem Ende der Pandemie verbringen die Tiere wieder den ganzen Tag allein zu Hause. „Dann ist es normal, dass die Tiere hin und wieder mal durchdrehen.“ Das gelte für Katzen aber genauso, die sich ebenfalls an andere Bedingungen gewöhnen mussten „und dann zu Hause wild herumtoben“.

## Brandaktueller Schauspielabend

„Der ewige Spießer“ läuft am Mittwoch, 18. September, ab 20 Uhr im Theatersaal

**LANGENHAGEN.** Am Mittwoch, 18. September, 20 Uhr, zeigt das Theater für Niedersachsen das Schauspiel „Der ewige Spießer“ nach dem gleichnamigen Roman von Ödön von Horváth im Theatersaal Langenhagen.

Ödön von Horváth („Geschichten aus dem Wienerwald“, „Jugend ohne Gott“) veröffentlichte den Roman „Der ewige Spießer“ 1930 und zeichnet darin ein scharfsinniges Bild des deutschen Kleinbürgertums zwischen den beiden Weltkriegen. Die Zeit ist geprägt durch die Weltwirtschaftskrise und steigende Inflation, es herrscht Arbeitslosigkeit und die Innenpolitik radikalisiert sich zunehmend. Alfons Kobler, ein zwielichtiger Autverkäufer, gespielt von Manuel Klein, ist auf der Suche nach einer reichen Frau. Anna Pollinger, gespielt von Nina Carolin, eine arbeitslose Näherin, die beschließt, „praktisch“ zu werden und sich für Liebesdienste nur noch bezahlen zu lassen.

Das Theater für Niedersachsen zeigt die Uraufführung des

Schauspiels „Der ewige Spießer“. Regisseur Michael Stache der adaptiert Horváths Roman für die Bühne.

Er beschreibt den Stoff so: „In ‚Der ewige Spießer‘ ist eine große Angst spürbar. Eine Angst, mit der die Menschen nur bedingt umgehen können. In Krisenzeiten zeigt sich im Verhalten der Einzelnen oft ein erschreckender Egoismus.“ Monika Gora gestaltet Bühne und Kostüme.

Die Vorstellung im Theatersaal Langenhagen beginnt um 20 Uhr, um 19.30 Uhr wird eine kostenfreie Einführung ins Stück angeboten.

Karten für die Vorstellung kosten zwischen 12,50 und 32 Euro, ermäßigt 7 Euro, und sind im tfn-Service Center (Theaterstraße 6, 31141 Hildesheim) erhältlich, unter 05121 16931693 sowie online unter [www.mein-theater.live](http://www.mein-theater.live). Einzelkarten sind auch in der HAZ/NP-Geschäftsstelle im City Center Langenhagen (CCL) erhältlich sowie an der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus in Hannover.

## Entdeckertag mit Aufregung

**LANGENHAGEN.** Das Langenhagener Ehepaar Hella und Achim Vogel berichtet über einen unglücklich verlaufenen Entdeckertag, der dann allerdings doch noch positiv endete: „Es sollte ein entspannter Ausflug werden, wurde es aber nicht. Am Entdeckertag fuhr Hella und Achim Vogel mit dem Zug von Langenhagen aus nach Barsinghausen.

Nach einem Bummel durch die Fußgängerzone und einer Rast im Eiscafé traten sie in den frühen Nachmittagsstunden den Rückweg an und bestiegen in Barsinghausen wieder den Zug nach Langenhagen. Kurz nach Abfahrt stellte Frau Vogel fest, dass sie ihren Rucksack auf der Bank des Bahnsteigs liegen gelassen hatte.

Der Schreck war groß, denn es befanden sich die Ausweispapiere wie Führerschein und Personalausweis, die EC-Karte, das Portemonnaie, das Handy, die Sonnenbrille und diverse Kleinigkeiten im Rucksack. Sofort stiegen sie an der nächsten Station wieder aus und nahmen den Gegenzug zurück nach Barsinghausen.

Am Bahnsteig angekommen, war von dem Rucksack keine Spur mehr. Auch im Bahnhof und in der dortigen Gaststätte war kein Fund hinterlegt worden. Bei der Polizeistation Barsinghausen ein Hoffnungsschimmer. Dort

hatte sich ein Mann gemeldet, der eine Tasche gefunden hatte. Leider war dies nicht die richtige. Geschockt traten beide am späten Nachmittag die Rückfahrt nach Langenhagen an.

Zu Hause berichtete der Enkelsohn, dass ein fremder Mann an der Haustür war und fragte, ob eine Frau Vogel etwas verloren hätte. Seinen Namen und seine Adresse wollte er jedoch nicht nennen. Er hinterließ aber eine Nachricht im Briefkasten, dass er am nächsten Tag wieder kommen wolle. Tatsächlich erschien am nächsten Tag der Fremde an der Haustür. Er wolle seinen Namen wieder nicht nennen, bat aber um Information, ob ein Gegenstand verloren worden sei und was sich darin befände. Als dies alles zu seiner Zufriedenheit beantwortet wurde, übergab er den vermissten Rucksack. Mit großer Freude wurde der Rucksack entgegengenommen.

Als das Ehepaar Vogel eine Belohnung überreichen wollte, lehnte er diese kategorisch ab. Es sei für ihn eine Selbstverständlichkeit, Dinge, die ihm nicht gehörten, an die Besitzer zurückzugeben. Dafür wolle er auch nichts haben. Da weder der Name noch die Adresse des Finders bekannt sind, möchte das Ehepaar Vogel daher noch mal auf diesem Wege die selbstlose Hilfe würdigen und ihm seine Anerkennung und große Dankbarkeit aussprechen.“

## Kulturring lädt ein

Vera Deckers ist am Sonnabend, 28. September, zu Gast beim Kulturring Godshorn

**GODSHORN.** Der Kulturring Godshorn lädt für Sonnabend, 28. September, um 20 Uhr zum Programm „Probleme sind auch keine Lösung“ von Vera Deckers ins Dorfgemeinschaftshaus in Godshorn ein. Vera Deckers ist zurück mit ihrer brandneuen Comedyshow für bessere Kommunikation und die Presse jubelt: „Eine Psychologin zum Krankmachen“. Wir schauen jeden Tag 88 Mal aufs Handy, werden mit überschüttet und verlieren uns im Dschungel von und ständiger Erreichbarkeit. Heute gieren wir nach Likes und Herzen. Früher half gegen Follower das Pfefferspray. Höflichkeit wird als Schwäche ausgelegt und Computern soll man beweisen, dass man ein Mensch ist. Wo führt das hin? Vera Deckers fordert: Es wird Zeit, wieder aufeinander zuzugehen, Zeit für eine neue Leichtigkeit! Mit scharfer Beobachtungsgabe und ausgeprägter Selbstironie verdeutlicht die Diplom-Psychologin unsere Kommunikationsmuster im Alltag und zeigt auf, in welche Fallen wir dabei tappen.

Und sie stellt provokante Fragen: Vergisst man zu genießen, wenn man alles ständig bewerten soll? Sind Lügen besser als ihr Ruf? Sind Männer empathischer, wenn man ihnen Geld gibt und wieso muss es gleich so viel sein? Hierbei setzt sie ihr Fachwissen ein, um uns Lösungen für schwierige Situationen aufzuzeigen. Dass man dabei auch noch herzlich lachen muss, liegt vielleicht daran, dass sie eine der besten Stand-up-Komikerinnen Deutschlands ist.

Und sie kommt nicht allein. Denn ihre „Omma“ hat auch in diesem Programm ein ordentliches Wörtchen mitzureden.

Weitere Informationen unter <https://vera-deckers.de>. Karten zum Preis von 20 Euro können über die Homepage des Kulturrings (<https://kulturring-godshorn.de>) reserviert werden. Abendkasse möglich bei nicht ausverkaufter Vorstellung. Einlass ist um 19 Uhr, die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Im Dorfgemeinschaftshaus werden Getränke und Snacks an Tischen serviert.



Mein Personal Trainer ist hier.  
**Mein Job gleich nebenan.**

Jobs für  
**NIEDERSACHSEN.de**

Jetzt Job finden unter:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)